

Beatrice Frick, Leiterin der EHB-Bibliothek in Zollikofen

# «Vernetzt zu sein, fördert Innovation»

Interview: **Lucia Probst**

**Rote Sofas, farbige Sitzsäcke und reihenweise Bücher und Zeitschriften: Die Bibliothek am EHB in Zollikofen lädt zum Verweilen ein. Gedruckte Medien sind längst nur noch ein Teil ihres Bestands. Das Bibliothekswesen verändert sich konstant. Gerade das findet Bibliothekarin Beatrice Frick spannend.**

## 1 Beatrice Frick, warum lieben Sie Ihre Arbeit?

Weil ich über Datenmanagement, Informationskompetenz und Recherchetechniken ebenso Bescheid wissen muss wie über den Umgang mit gedruckten Medien. Das ist interessant und bereichernd. Zudem liebe ich Bücher und Menschen. Und ich finde es sehr sinnvoll, mich für die Berufsbildung zu engagieren.

## 2 Wie tragen Sie dazu bei, dass sich die Berufsbildung weiterentwickelt?

Indem ich Mitarbeitende dabei unterstütze, relevante Informationen zu finden, und in den EHB-Studiengängen Recherchetechniken unterrichte. Es ist mir wichtig, dass bei uns Neuerscheinungen rasch verfügbar sind. Ich verschicke zudem regelmässig Newsmails und veranstalte Work-Smart-Anlässe, an denen Mitarbeitende aktuelle Themen und neue Tools vorstellen.



↑ Beatrice Frick

## 3 Wie drückt sich für Sie Innovation in der Berufsbildung aus?

Ich finde, Akteurinnen und Akteure der Berufsbildung müssen neugierig und interessiert daran sein, aktuelle Inhalte aus ihren Bereichen zu kennen und basierend darauf neue Erkenntnisse in ihre Arbeit einfließen zu lassen.

## 4 Und in der Bibliothek?

Man muss konstant offen sein für die technischen Neuerungen, die es im Management von Wissen gibt, und auch damit arbeiten. Bei uns steht ein Microsoft-Hub, wir sind auch über WhatsApp, SMS und Threema kontaktierbar und unterstützen zum Beispiel die Forschenden dabei, unter Open-

Access-Bedingungen zu publizieren. Wichtig ist mir, mit andern Hochschulbibliotheken gut vernetzt zu sein, auch das fördert Innovation.

## 5 Büchergestelle sind längst nur noch ein Teil einer Bibliothek. Wie sieht die digitale EHB-Bibliothek aus?

Wir Bibliotheken an den drei EHB-Standorten verfügen über mehr als 15 000 eBooks, rund 35 000 elektronische Zeitschriften und über die Inhalte von zwölf Datenbanken zu Psychologie, Soziologie und Wirtschaft.

## 6 Gibt es die EHB-Bibliothek in zehn Jahren noch?

Auf jeden Fall. Andern dabei zu helfen, Informationen zu finden, zu bewerten, zu bündeln und aufzubereiten, wird noch wichtiger werden. Die Bibliothek wird sicher noch digitaler, aber als Ort der Begegnung und des Austausches bedeutend bleiben.

## 7 Was war als Kind Ihr Traumberuf?

Ich hatte keinen. Meine Berufslaufbahn startete ich mit einer Lehre bei den SBB. Erst viel später studierte ich Informationswissenschaften. Heute habe ich den schönsten Beruf, den es gibt.

▪ lic. phil. Lucia Probst, Redaktions- und Projektleiterin Kommunikation, EHB